

## Ein „TRIJO“, das Jugendliche im Dreiländereck zusammenbringt

Gemeinsames Jugendprojekt von Weil am Rhein, Huningue und Basel lässt junge Leute selbst Inhalte entwickeln / Stadtjugendpflege sucht noch Interessen

WEIL AM RHEIN (BZ). Mit dem Trinationalen Jugendprojekt am Oberrhein „TRIJO“ eröffnen die Städte Weil am Rhein, Huningue und Basel ein neues Kapitel der Jugendarbeit im Dreiländereck. Das mehrtägige Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche aus dem Dreiland mit ihren regionalen Nachbarn zusammenzubringen und dabei kulturelle und sprachliche Hemmungen abzubauen.

Die Idee wurde bei einem Treffen der Oberrhein-Konferenz im März 2010 geboren. Während die Stadtjugendpflege Weil am Rhein und das Forum Jeunes in Huningue bereits im Rahmen des Jugendprojekts „FREUNDE“ Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Jugendbegegnungen sammelten, konnte nun die Regionalstelle infoclick.ch in Basel als weiterer Partner für ein gemeinsames, trinationales Projekt gewonnen werden. Ziel ist es, eine Plattform des Austausches zu schaffen, wo Kultur und Sprache aufeinander treffen und Jugendliche gemeinsame Unternehmungen planen und durchführen. Der grobe Ablauf des Projekts ist zwar durch die „TRIJO“-Kooperationspartner vorgegeben, doch die Inhalte werden von den Jugendlichen selbst entwickelt, was als eine der großen Stärken des Konzepts gilt. Die „TRIJO“-Teilneh-



**Anskar Hail (Weil), Gabi Reber (Basel), Laura Herkommen (Weil) und Stéphane Ferrigno (Huningue) bei der Vorbereitung von „TRIJO“** FOTO: BZ

mergruppe besteht aus 18 Jugendlichen (sechs pro Teilnehmerland) zwischen 12 und 15 Jahren. Minimale Kenntnisse der französischen oder deutschen Sprache sollten vorhanden sein. Im März findet ein Vortreffen statt, wobei sich jede Teilgruppe separat in der eigenen Stadt trifft, um einen von drei Aktionstagen, die im April und Mai stattfinden, vorzubereiten. Jeder dieser Aktionstage wird von einer anderen Nationalität geprägt und kann vielfältig gestaltet sein, zum Beispiel Besichtigungen, Sport, Spiele und anderes.

In den Sommerferien gibt es dann ein Wiedersehen. Vom 1. bis 4. August unternimmt die „TRIJO“-Gruppe einen viertägigen Ausflug, der Aktivitäten innerhalb der Oberrheinregion vorsieht. Zum Abschluss verarbeiten die Teilnehmer ihre

Erlebnisse in einer Text- und Bilddokumentation, die vom 18. September an unter anderem in den Jugend- und Rathäusern zu sehen sein wird.

Bei dem Projekt stärken die Jugendlichen ihre Organisationskompetenz, Kreativität und Selbstständigkeit. Für die gesamte Projektteilnahme wird ein symbolischer Betrag in Höhe von 45 Euro entrichtet. Derzeit ist die Stadtjugendpflege noch auf der Suche nach interessierten Jugendlichen, die Lust und Zeit haben, gemeinsam mit Gleichaltrigen die regionale Nachbarschaft zu erkunden. Zusätzliche Informationen gibt Stadtjugendpfleger Anskar Hail (☎ 07621/791100).

► Anmeldung unter [www.jugend-agenturen.de/we-aktuelles.html](http://www.jugend-agenturen.de/we-aktuelles.html)